



Gott wohnt, wo man ihn einlässt

Andacht zum Evangelium des 1. Advents (Mt. 21, 1 – 9) von Pfarrer Dieter Knihs, Auferstehungskirche Hof

Jesus zieht in Jerusalem ein. Auf einem Esel, nicht gerade standesgemäß. Und doch voller Absicht, die Vorstellungen und Erwartungen der Menschen durcheinander rüttelnd. Dabei geht es ganz zentral um die Frage, wer Jesus ist. Wer ist der, der in Jerusalem so besonders empfangen wird? Aber auch: Wer ist der, der im Advent von uns empfangen werden will?

Wären wir vor 2000 Jahren beim Einzug in Jerusalem dabei gewesen, wo hätten wir uns eingereiht? Bei denen, die jubeln, deren Herzen froh und weit werden, die ihr Glück nicht fassen können? Bei denen, die ihre ganze Erwartung auf den Messias setzen, der die politischen und sozialen Probleme lösen soll? Der aufräumen soll und das Volk Israel als erstes von der Fremdherrschaft der Römer befreien soll. Bei den Zweiflern, die die Szenerie kritisch beäugen

und denken, was kann aus Nazareth Gutes kommen? Was wird sich schon ändern? Und bevor man seine Hoffnung auf einen setzt, der sie dann doch wieder enttäuscht, dann lässt man es lieber bleiben. Bei den Protestierern, die der ganzen Sache nicht trauen, die ihre Ruhe haben wollen, für die Jesus nur ein Störenfried ist? Die zur Tagesordnung übergehen und ihr Leben weiterleben.

Freuen wir uns auf Weihnachten? Auf ein besonderes Fest? Oder ist das alles viel zu trivial, bestenfalls noch was für Kinder? Ein Fest, das in Traditionen erstarrt und am 6. Januar ist alles vorbei! Dabei geht es doch zentral um das Kind in der Krippe. Um Gott selber, der



in diesem Jesus Mensch geworden ist, der uns begegnen will. Nicht bloß an ein paar rührseligen Feiertagen, sondern jeden Tag unseres Lebens. Der – wie es sein Name sagt – für uns da sein will. Der uns mit seiner Aufmerksamkeit und Liebe zugewandt ist. Der Teil unseres Lebens sein will. Der unseren Glauben stärken will. Der eingeladen werden will. Advent heißt Anknüpfung. Gott will bei uns ankommen. Aber er drängt sich nicht auf.

Gott wohnt, wo man ihn einlässt. Das ist ein jüdisches Sprichwort und steht im evangelischen Gesangbuch. Und das völlig zurecht. Weil es die Botschaft von Advent und Weihnachten als den Nagel auf den Kopf trifft. Und nicht nur den Kopf, sondern auch das Herz, die Sinne, den Verstand genauso wie die Gefühle. Denn Gott wendet sich uns ganzheitlich zu.

Hof Ökumenische Erinnerung in globaler Gemeinschaft

Bei der Dekanatsynode erläuterte Dekan Saalfrank die weltweite Bedeutung der Reformation – nicht nur für die evangelischen Christen.

„Mit dem Jubiläumsjahr wird ein ganz neues Kapitel in der Geschichte der Kirchen aufgeschlagen“, sagte Dekan Saalfrank zu den Delegierten der Kirchengemeinden im Dekanat Hof. Denn erstmals werde die Erinnerung an die Reformation in ökumenischer Gemeinschaft begegangen. 2017, dem Jahr, in dem die Evangelischen an „500 Jahre Reformation“ erinnerten, wird ein gemeinsames Christusfest gefeiert.

„Mit dieser Konzentration auf Jesus Christus sind die katholischen Mitchristen ganz bei Martin Luther“, sagte Saalfrank. Er zitierte außerdem Kardinal Reinhard Marx, Vorsitzender der deutschen katholi-

schen Bischofskonferenz, der es vor Kurzem so ausgedrückt hat: „Wir können heute auch als Katholiken sagen, dass Luther eigentlich keine neue Kirche gründen wollen.“ Mit dem Reformationsjubiläum werden die guten ökumenischen Kontakte weiter vertieft, die im Dekanat Hof bestehen. Konkret ist geplant, am 7. Oktober 2017 eine Nacht der offenen Kirchen in Hof zu feiern, an der sich auch katholische Gotteshäuser beteiligen.

Das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ mache auch die globale Dimension der Reformation deutlich, erläuterte Dekan Saalfrank in einem weiteren Punkt. Obwohl Martin Luther nicht die ganze Welt bereist und seine Thesen sicherlich nicht an jede Kirchentür geschlagen habe, sei die Reformation kein lokal begrenztes Ereignis gewesen. Im Gegenteil: „Wenn auch der entscheidende Impuls von Wittenberg ausging, so gab es in anderen Städten und Regionen Europas gleichfalls eigene reformatorische Bewegungen, die im Laufe der Zeit immer weitere Kreise zogen“, be-

richtete Saalfrank. Weltweit gebe es heute über 400 Millionen Protestanten, die geprägt sind vom reformatorischen Gedanken. Das Reformationsjubiläum 2017 werde daher – anders als alle Luther- und Reformationsjubiläen bisher – in globaler Gemeinschaft von Feuerland bis Finnland, von Südkorea bis Nordamerika gefeiert.

In diesem Zusammenhang passe es gut, dass in der Zeit, als die Synode stattfand, eine Delegation aus dem Partnerdekanat im Norden Malaysias zu Gast war und man sich darüber austauschen konnte, was evangelisch sein in dem jeweiligen Umfeld bedeutet. Wie und welche reformatorischen Gedanken in unserem Land und in dem asiatischen Staat bedeutsam sind. „Dieser Austausch bereichert und erweitert den eigenen Horizont.“ Kontakte von der bayerischen Landeskirche aus zu Partnern weltweit seien längst keine Einbahnstraße mehr. Die Beziehungen würden vielmehr dazu beitragen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig geistlich zu stärken.

1. Advent
27.11.2016
Nummer 48

Oberkotzau Konzert mit „Harmonic Brass“

Sonntag, 27. November, 14.30 Uhr, an der Friedhofskapelle

Harmonic Brass präsentiert sein neues Weihnachtsprogramm. Karten an der Abendkasse: 18,- Euro.

Saalfrank weiter: „Martin Luther wollte mit seinen Thesen auf Schwachstellen und Missstände aufmerksam machen und als Universitätslehrer ein Gespräch in Gang setzen. Aber es blieb nicht auf einer akademischen Ebene. Es erreichte die breite Masse. Im Volk wurde über die Kirche und den Glauben gesprochen, zum Teil heftig und kontrovers darüber diskutiert.“

St. Marienkirche Hof Adventsimpulse um 5 nach 12

Ab dem 28. November jeweils Montag bis Freitag um 12.05 Uhr.

Katholische und evangelische Christen sind wieder herzlich zu den Adventsimpulsen eingeladen. Am 13. Dezember gestaltet Dekan Saalfrank den geistlichen Impuls. Orgelmusik wird die Worte begleiten.

Gottesdienste

Woche 27. November
bis 3. Dezember 2016
Stand: 9.11.2016

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst mit Glockenweihe, Pfr. Knihs, glz. Kindergottesdienst; Samstag 19.00 Adventssingen mit dem Gemeindechor.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Müller/Pfr. Bracker, glz. Kindergottesdienst.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Singgottesdienst mit Chor und Posaunenchor, Pfr. Dinter, anschl. Kirchenkaffee; - Seniorenhaus Christiansreuth: Donnerstag 16.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dinter.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst mit Kirchenkaffee, Pfr. Taig, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Prädikantin Biegler; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Taig.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Konrad, 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Konrad, 18.30 DELFJ-Gottesdienst: „Das Friedenslicht“, Pfr. Glas.

Kreuzkirche

10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westenhoff, anschl. Kirchenkaffee.

St. Lorenz

9.30 Familienfreundlicher Gottesdienst, Pfr. Herrmann, anschl. Frühshoppen.

Lutherkirche

9.30 Familiengottesdienst mit dem Kinderhaus, Pfrin. Rakutt.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Jahnelt; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

18.00 Gemeinschaftsstunde, Walter Undt.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde mit Kindergottesdienst.

Berg

9.30 Festgottesdienst mit Kindergottesdienst (Kirchbus: H'grün - S'reuth), Lektor Butter.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold,

Gattendorf

9.30 Gottesdienst unter Mitwirkung des Singkreises, Pfr. Güntzel

Joditz

9.30 Gottesdienst mit Vorstellung der Präparanden u. Konfirmanden, Pfr. Fischer

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Pfrin. Knausenberger

Konradsreuth

9.00 Familiengottesdienst, Pfrin. Herrmann; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfrin. Herrmann.

Köditz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westenhoff, 9.30 Kindergottesdienst.

Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Saalfrank.

Oberkotzau

St. Jakobus: 9.30 Familiengottesdienst; - Piuskapelle: Donnerstag 19.30 Ökumenisches Abendgebet, Dr. Peter Hiltner.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst entfällt, dafür in Faßmannsreuth: 10.00 Gottesdienst anl. 600 Jahre Faßmannsreuth, im Sportheim, Pfr. Winkler.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl zum Beginn des Kirchenjahres; anschl. Kirchenkaffee, Pfr. Wolf, Pfrin. Krüger, Pfr. Pannicke; - Gemeindehaus Stadt: 16.30 Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche Gemeinschaft; - Johanneskirche: 10.00 Kindergottesdienst, Probe für das Krippenspiel; - Lutherkirche: 10.00 Kindergottesdienst, Probe für das Krippenspiel.

Tauperlitz

10.00 Familiengottesdienst mit dem Kindergarten, Pfr. Knausen-

berger, Samstag 15.30 Krabbelgottesdienst.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider, glz. Kindergottesdienst; - Isaar: 13.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Schneider; Wohnheim Münchenreuth: 16.30 Gottesdienst Wohnheim, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst mit alkoholfreiem Abendmahl, Posaunenchor, Präd. Gromhaus, glz. Kindergottesdienst.

Kirchturm der Woche:

Dreieinigkeitskirche Hof

Hof – Lutherkirche Kleine Reformationsgeschichten mit der Regionalbischofin

Montag, 28. November, 19.00 Uhr Hofecker Str. 9

Dr. Dorothea Greiner liest auf einer Lesereise zusammen mit den Autoren aus dem Buch „Kleine Reformationsgeschichten“ – an diesem Abend mit Pfarrer Thomas Persitzky (Hof).

Hof – Auferstehungskirche – Glockenweihe

Sonntag, 27. November 2016,
9.30 Uhr, Medlerstrae 15a

Dekan Günter Saalfrank wird die neuen Glocken der Auferstehungskirche weihen; sie wurden bereits am 8.11. aufgezogen. Dieses Ereignis wollten sich viele Gemeindeglieder und sogar alle Schüler der Grundschule Moschendorf nicht entgehen lassen, sodass die geplante kleine Andacht spontan in die Kirche verlegt wurde.

Die neuen Glocken aus Bronze sollen nun die nächsten 300 Jahre ihren Dienst tun. Auch die Erneuerung des Glockenstuhles und der Schallfäden war dringend erforderlich. Die alten Glocken waren aus Guss-Stahl und stammten aus dem Jahr 1928. Am 16. September 2016 schließlich warn die neuen Glocken in Sinn bei Herfurth in Hessen gegossen worden.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 94. Geburtstag

Gustav Puck; Meta Taubald; Johann Wölfel.

Zum 93. Geburtstag

Ernst Grüner.

Zum 92. Geburtstag

Willi Schörner, Irma Hofmann

Zum 91. Geburtstag

Elfriede Geier.

Zum 90. Geburtstag

Max Völkel.

Zum 85. Geburtstag

Georg Hofmann; Erika Müller; Hans Turbanisch, Hansdieter Breuning

Zum 80. Geburtstag

Arian Beck, Töpen; Elvira Broy, Trogen; Irene Fehn; Helga Gebauer; Anna Summerer.

Zum 75. Geburtstag

Franziska Kirsch, Lieselotte Lang.

Zum 70. Geburtstag

Elke Berndt; Roland Fischer; Reinhold Hager; Ilse Schubert, Trogen; Erika Stanglus; Werner Roth; Siegfried Wunderlich, Töpen.

Hof

Glaubensbuch in dritter Auflage

Der langjährige Schulpfarrer und Religionslehrer Wolf Getzke hat sein Buch mit dem Titel: „Bei Dir Gott hat meine Seele



ihre Heimat" nun in dritter Auflage herausgegeben. Der Autor gibt Anregungen zum Thema: Wie kann ich meinen Glauben an Gott stärken und vertiefen? Hilft es mir, wenn Gott in meinem Leben vorkommt? Er setzt die frohmachende Botschaft der Bibel in Beziehung zu Gefühlen, Verhaltensweisen und konkreten Lebenssituationen. Das Buch beinhaltet christliche Betrachtungen mit dazugehörigen Illustrationen vom Künstler und Kunsthandwerker Peter Pabst.

Erhältlich ist das 103-seitige Werk ab sofort im Buchhandel und im Dekanatsbüro Hof, Maxplatz 6, Tel. 0 92 81 8 19 69 – 0, zum Preis von 11, 80 Euro.